

Wem wird wie gedacht? Plädoyer für ein Weltgedächtnis.

Lesung mit **Charlotte Wiedemann** aus ihrem Buch „*Den Schmerz der Anderen begreifen – Holocaust und Weltgedächtnis.*“

**26. Januar 2023, 19.00 Uhr,
Gallus Theater, Adlerwerke, Kleyerstraße 15**

Die Auslandsreporterin und Publizistin Charlotte Wiedemann reflektiert in ihrem Buch ihre Suche nach Möglichkeiten eines „solidarischen Erinnerns“ an Verbrechen gegen die Menschheit.

Diese Suche führt sie zu weit entfernten Schauplätzen und zu Gedenkstätten in Europa. Es geht um Begegnungen mit Nachfahren der Verfolgten aber auch der Soldaten, die an der Befreiung Europas beteiligt waren. Immer wieder kommt sie auf das Erforschen der eigenen Position, der eigenen deutschen Familiengeschichte zurück. Dabei werden Leerstellen der deutschen Erinnerungskultur sichtbar.

Mit der Eröffnung des „Geschichtsort Adlerwerke“ im März 2022 konnte nach jahrzehntelangem zivilgesellschaftlichen Engagement eine solche Lücke in der Frankfurter Erinnerungslandschaft geschlossen werden. Wiedemanns Nachdenken über die unterschiedlichen Perspektiven der Besuchenden von Verbrechensorten und über die Institutionalisierung zivilgesellschaftlicher Gedenkarbeit bietet Stoff für Gespräche, für Klärungen, auch für solidarische Auseinandersetzungen.



Mehr als 2000 Menschen gedachten am 19.3.2022 der 1616 Häftlinge des KZs in den Adlerwerken. Foto: Maciej Rusinek

Veranstalter:

*Geschichtsort Adlerwerke:
Fabrik, Zwangsarbeit, Kon-
zentrationslager,
LAGG e.V.,
Gallus Theater*

Moderation:

*Prof. Dr. Wolfgang Meseth,
Uni Frankfurt*

Eintritt frei. Spenden sind
willkommen.